



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 11.04.2019, 18:00 Uhr |
| Raum, Ort: | Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow |
| Sitzungsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 21:40 Uhr |

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Franz Antonioli - CDU
- Herr Maik Baalhorn - CDU
- Frau Carsta Benzien - CDU
- Herr Klaus Jensen - CDU
- Herr Gert-Dieter Schlink - CDU
- Herr Detlef Schlüter - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Herr Frank Kowallek - DIE LINKE
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Herr Harald Laabs - DIE LINKE
- Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
- Herr Dieter Opitz - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE
- Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
- Frau Britta Heinrich - SPD
- Frau Helga Lagemann - SPD

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Heinrich Narten - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Frau Nicole Welzel - FDP

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Ortsteilvertreter

Herr Holger Fitzner -

OT Viez

Frau Hildegard Schmedemann -

OT Viez

Herr Sven Stöter -

OT Viez

Frau Regina Schlüter -

OT Hagenow Heide

Herr Volker Döscher -

OT Zapel

Gäste

Herr Klaus-Michael Glaser -

Herr Dieter Hirschmann -

Pressevertreter

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Volker Jessel - CDU

entschuldigt

Verwaltung

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

entschuldigt

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2018
- 7.1 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.02.2019
- 8 Finanzierung für den Ersatzneubau der Europaschule 2019/0102
- 9 Bericht über die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses im Jahr 2018
- 10 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V 2019/0091
- 11 Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für die Entlastung des Bürgermeisters nach § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V 2019/0092
- 12 Beschluss über das Gesamtkonzept für die Betreuung und Gestaltung der Kindertagesstätten in der Stadt Hagenow 2019/0093
- 13 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Alte Ziegelei Teichstraße" 2018/0063
- 14 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow gemäß § 3 Abs. 2 BauGB 2019/0095
- 15 Abwägungsbeschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 43 "Gärtnerweg / Wiesengrund" 2019/0096

- 16 Satzungsbeschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow über den Bebauungsplan Nr. 43 "Gärtnerweg / Wiesengrund" nach § 10 Abs. 1 BauGB 2019/0097
- 17 Parkraumkonzept für die Stadt Hagenow 2019/0104
- 18 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Bauleistung: Kampfmittelbeseitigung und Baufreimachung Gewerbegebiet Sudenhof zum in Aufstellung befindlichen B-Plan 41 2019/0112
- 19 Vollmacht an den Bürgermeister für die Auftragsvergabe von Planungsleistungen zum Bauvorhaben Aufwertung Grünzug entlang der Schmaar und Verkehrsberuhigung Hagenstraße 2019/0105
- 20 Gründung einer Bürgerstiftung für die Stadt Hagenow 2019/0107
- 21 Erhebung von Straßenausbaubeiträgen 2019/0111
- 22 Dringlichkeitsbeschluss zur Sanierung des Spielplatzes in der Möllner Straße 2019/0113
- 23 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 24 Stadtvertretern sind 23 Stadtvertreter anwesend, 1 Stadtvertreter hat sich entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 21.02.2019 wie folgt:

- Verkauf einer Immobilie in der Gemarkung Hagenow
- und
- Löschung von Eintragungen im Grundbuch von Hagenow.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Welzel stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 12 „Finanzierung für den Ersatzneubau der Europaschule“ vor dem Tagesordnungspunkt 8 zu behandeln.

Begründung:

Damit die anwesenden Schüler, Lehrer und Eltern der Schüler von der Europaschule, die hauptsächlich zu diesem Tagesordnungspunkt erschienen sind, nicht so lange auf die Beratung und Beschlussfassung zu dieser Thematik warten müssen, sollte dieser TOP vorgezogen werden.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Somit ist der Antrag angenommen.

Herr Opitz stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 21 „Erhebung von

Straßenausbaubeiträgen“ von der Tagesordnung zu nehmen, da man sich mit diesem Sachverhalt bereits ausführlich in einer vorangegangenen Stadtvertretersitzung beschäftigt hätte. Es gebe hinsichtlich der Rechtsgrundlage für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge keinen neuen Kenntnisstand. Zudem sei ihm nicht bekannt, dass seitens der Stadtverwaltung demnächst Bescheide rausgeschickt werden.

Laut Aussage von Frau Benzien möchte ihre Fraktion mit der Beschlussfassung lediglich erreichen, dass die Zustellung der Bescheide solange ausgesetzt wird, bis eine Entscheidung seitens des Landes M-V getroffen wurde.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen 9 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Somit ist der Antrag angenommen.

Der Antrag von Frau Lagemann bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 22 „Dringlichkeitsbeschluss zur Sanierung des Spielplatzes in der Möllner Straße“. Sie beantragt nach erfolgter Überprüfung vor Ort, dass der Betreff der Beschlussvorlage auf folgenden Wortlaut geändert werden soll:
„Dringlichkeitsbeschluss zur Sanierung **und Neugestaltung** des Spielplatzes in der Möllner Straße“.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Somit ist der Antrag angenommen.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier lässt über die gesamte Tagesordnung mit den vorangegangenen Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **18 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 1 Enthaltung**

Somit ist die Tagesordnung in veränderter Fassung mehrheitlich angenommen.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrte Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Helga Meier,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie zur heutigen 28. und gleichzeitig (voraussichtlich) letzten Sitzung der Stadtvertretung in dieser Wahlperiode.

Zunächst möchte ich über Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die in der Sitzung am 01.04.2019 gefasst worden sind und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden müssen.

Zugestimmt wurden dem Verkauf einer Grundstücksteilfläche, dem Verkauf eines Grundstückes jeweils in der Gemarkung Hagenow sowie einer Vergabe von Planungsleistungen.

Des Weiteren hat der Hauptausschuss seine Zustimmung zur Annahme folgender Spende erteilt:

- Sachspende der Firma Zachert Co. GmbH, Heizung und Sanitär aus Lübesse für die Kita „Regenbogenland“ in Höhe von 166,60 € (Anschaffung von 4 Spülbecken)

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Eine weitere **Spende** ist durch die Stadtvertretung zu entscheiden, da diese über einen Wert von 1.000,00 € liegt.

Es wird um Zustimmung gebeten, folgende Spende anzunehmen:

- Die Firma – das Fleischwerk Edeka Nord GmbH – aus Valluhn beabsichtigt, der Kita „Regenbogenland“ eine Sachspende – 30 Kinderbettlaken – im Wert von 1.249,50 € zukommen zu lassen.

Die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter stimmen dem zu.

Beantwortung von Anfragen aus der Sitzung der Stadtvertretung vom 21.02.2019:

Zu:

1. Möglichkeit zur Fahrplanänderung Hasselsort:

Der Fachbereich III hat das Gespräch mit der VLP geführt. Der Fahrdienstleiter stellt in Aussicht, für den nächsten Fahrplanwechsel im August einen weiteren Halt gegen 14:00 Uhr im Bereich des Alten-/ Pflegeheims aufzunehmen.

2. B-Plan 2: Neuordnung Aldi-Markt und Rewe:

- noch kein neuer Sachstand durch die REWE-Gruppe zur Knotenpunktprüfung mitgeteilt

5. Illegale Vermüllung Straße Richtung Bauhof:

Der FB III –Team Ordnung- hat die Aufforderung zur Müllbeseitigung an den Eigentümer gesendet, bislang ohne Ergebnis, die Anhörung folgt.

6. Unfallgeschehen am Ortseingang der L04 aus Richtung Wittenburg

kommand:

Der Fachbereich III der Verwaltung hat die Straßenverkehrsbehörde informiert, dass eine engmaschige Geschwindigkeitsüberwachung/ ggf. fester Blitzer, an die Stabsstelle Verkehrsüberwachung und die Polizei weitergeleitet wird.

Städtebauliche Planungen/ Fördergebiete

Stadtumbauprogramm Kietz

(in Verbindung zur Europaschule)

Der Grundsatz-Programmantrag für die Weiterführung des Stadtumbauprogramms Kietz für den Rückbau der Sporthalle, der Schule und Herrichtung der Außenanlagen für den Ersatzneubau der Schule wurde nach dem Termin beim zuständigen Energieministerium – Referat Städtebauförderung - präzisiert, für das Programmjahr 2019 wurde der Antrag auf 360 T€ verändert. (Abbruch der Sporthalle und weitere vorbereitende Maßnahmen enthalten)

Änderung der Förderpraxis in der Städtebauförderung:

Mit Erlass 1/2019 des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V vom 06.03.2019 verändern sich die zusätzlichen gemeindlichen Anteile. Dies hat Auswirkungen auf die Förderung von neu zu beantragenden Straßen- und Tiefbauvorhaben (Wegfall des 15%-igen Eigenanteils) sowie für Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Wegfall des 25%-igen Förderanteils). Auch für Schulneubauten wird der bislang 50%-ige Eigenanteil abgeschafft. Wir behalten uns vor, die besseren Fördermöglichkeiten für den Ersatzneubau der Sporthalle zu beantragen. In der Prioritätenliste zum Förderantrag Stadtumbau „Kietz“ ist auch die Halle enthalten.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken/ Flächenentwicklung:

Errichtung des neuen Hortgebäudes mit Multifunktionsraum/ Mensa am Kietz

Für das Bauvorhaben ist der Bauantrag in Vorbereitung. Der Antrag auf baufachliche Prüfung ist gestellt. Zur Finanzierung des Vorhabens mit dem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 5,8 Mio. Euro findet am 24.04.2019 ein Termin beim Ministerium für Energie, Infrastruktur- und Digitalisierung M-V, Referat Städtebauförderung /EFRE-Fonds Koordinierung statt. Das Vorhaben soll, den zu erteilenden Förderbescheid vorausgesetzt, noch in diesem Jahr begonnen werden.

Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Die Maßnahme befindet sich in der Durchführungsphase, auch wenn durch die Abstimmungen mit dem Nachbargrundstückseigentümer hinsichtlich der Gestaltung der Einfriedungen ein zwischenzeitlicher Baustillstand aus ablauftechnischen Gründen zu verzeichnen ist.

Die Arbeiten werden in der 17. KW direkt nach Ostern wieder weitergeführt. Die Fertigstellung ist vor dem Beginn des neuen Schuljahres geplant. Wie bereits informiert, erzeugt die Reduzierung der nutzbaren Flurstücksfläche Mehrkosten der Geländeangleichung.

Munitionsberäumung Sudenhof im Bebauungsplan 41

Hierzu liegt für die heutige Sitzung eine Beschlussvorlage zu einer überplanmäßigen Ausgabe vor.

Die Kostenprognose einschl. der Mehrkosten wurde zur Änderung des Kosten- und Finanzierungsplans dem Landesförderinstitut gegenüber eingereicht, die Rückantwort zur Förderung steht noch aus. Zudem wurden im März noch Asbestfunde und Bodenverfärbungen gemeldet, die näher zu untersuchen sind. Diese Kosten sind noch nicht bekannt.

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen

Gestaltung des Lindenplatzes

Der Förderantrag im Rahmen der Städtebauförderung liegt noch zur Prüfung beim Ministerium für Energie, Infrastruktur- und Digitalisierung M-V, Referat Städtebauförderung, vor.

Kreisel in der Bahnhofstraße/ Eichenweg - Mitteilung des Straßenbauamtes Schwerin

Der Innenbereich des Kreisels an der Bahnhofstraße wird, veranlasst durch das Straßenbauamt, saniert und höher ausgebaut, um ständige Überfahrungen zu verhindern. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Juni mit abschnittsweiser Sperrung durchgeführt.

Maßnahme aus dem Bereich Umwelt/ Gewässer

Die Maßnahmen am Teilobjekt 2 - Sedimententnahme Sedimentfang – wurden am 03.04.2019 begonnen.

Zunächst wurde das Wasser aus dem Sedimentbecken in die Schmaar gepumpt. Nun entnehmen zwei Langarmbagger ca. 5.000 m³ Schlamm aus dem Becken. Dieser wird auf landwirtschaftlich genutzte Flächen verteilt. Die Arbeiten sollen Ende April abgeschlossen sein. Wir bitten um Verständnis, wenn es in dieser Zeit zu Unannehmlichkeiten hinsichtlich von Verschmutzungen und temporär auch zur Geruchsbelästigung kommen kann. Eine Reinigung der Wege erfolgt intervallweise.

Aktuell wird es durch die Sedimenttransporte auf der Zufahrtsstraße zum Parkplatz Lange Straße zur Sicherstellung des öffentlichen Fahrzeugverkehrs notwendig, den Parkplatz Lange Straße zu sperren. Für das Osterfeuer wird die Sperrung des Parkplatzes unterbrochen. Die derzeit für die Baumaßnahme beanspruchten Wege werden zum Ende des Vorhabens wieder hergerichtet.

Entscheidung Kommunalaufsicht

Die Entscheidung von der Kommunalaufsicht zum Haushalt des Städtebaulichen Sondervermögens „Sanierungsgebiet Zentrum“ für das Haushaltsjahr 2019 ist am 18.03.2019 eingegangen. Im Haushaltsplan sind keine genehmigungspflichtigen Festsetzungen enthalten.

Tanz in den Mai 2019

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch dieses Jahr wieder auf dem Hagenower Lindenplatz in der Walpurgisnacht vor dem 1. Mai der Anbruch der warmen Jahreszeit gefeiert und in den Monat Mai hinein getanzt.

Für Musik und ordentlich Stimmung rund um den von den Kindern der Kindertagesstätte „Matroschka“ gestalteten Maibaum wird gesorgt, ebenso für ausreichend Getränke und Speisen. Das Fest beginnt am Dienstag, dem 30. April, um 18 Uhr. Der Eintritt auf dem Lindenplatz ist kostenfrei.

Jagdhornbläsertreffen 2019

Auch in diesem Jahr findet am 01. Mai in der Bekow wieder das alljährliche Jagdhornbläsertreffen mit attraktivem Programm statt.

Tag der Befreiung

Am 08. Mai 1945 wurden die Ermordeten aus dem KZ-Außenlager Wöbbelin in Hagenow beigesetzt. Mit einem öffentlichen Gedenken am Mittwoch, den 08. Mai 2019 um 17.00 Uhr auf dem Ehrenfriedhof in der Parkstraße in Hagenow soll ein deutliches Zeichen des offenen, sichtbaren Bekenntnisses zur demokratischen Staatsform und zur Ablehnung von Fremdenfeindlichkeit, Terror und Gewalt gesetzt werden.

Ein Aufruf in den Hagenower Blättern wurde gestartet. Seitens der Regionalen Schule Prof. Dr. Friedrich Heincke wird eine Rezitation zu dieser Veranstaltung vorgetragen.

Empfang der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Hagenow

Die Evang.-Lutherische Kirchgemeinde Hagenow lädt am 14. April 2019 um 11:15 Uhr am Kirchturm zu einem Empfang ein. Zwei Ereignisse sollen gewürdigt werden. Zum einen wird Hagenows erster urkundlicher Erwähnung gedacht (825 Jahre Hagenow) und zum anderen möchte man den Baubeginn zum Einbau der neuen Glocken begehen.

650-jähriges Stadtjubiläum

Nach erfolgter Recherche wurde erstmalig in dem Jahr 1194 das Kirchdorf Hagenow urkundlich erwähnt. Aufgrund der undatierten Urkunde ist man sonst von dem Jahr 1195 ausgegangen.

Somit wird in Bezug auf die zu bildende Arbeitsgruppe auf das 650-jährige Stadtjubiläum hingearbeitet, welches im Jahr 2020 stattfindet. In einer Stiftungsurkunde für den Schweriner Dom wird Hagenow 1370 erstmalig als Stadt erwähnt.

Um dieses Ereignis gebührend zu würdigen, wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe initiiert. Diese wird erstmalig am 15.04.2019 um 17:00 Uhr tagen.

Vergabe von Ehrennadeln für langjähriges kommunalpolitisches Engagement

Für langjährige ehrenamtliche politische Arbeit bekommen Herr Dietmar Speßhardt, Herr Dieter Opitz, Herr Hartwig Wrانkmore, Frau Dr. Helga Meier, Herr Edwin Näth, Herr Siegfried Möller und Frau Helga Lagemann die Ehrennadel des Städte- und Gemeindetages durch Herrn Klaus-Michael Glaser überreicht. Herr Glaser fasst in seiner kurzen Ansprache zusammen, was die Kommunalpolitiker in den letzten 20 Jahren für die Stadt Hagenow geleistet bzw. geschaffen haben und dankt Ihnen dafür. Eingehend auf die Historie zur Übergabe der Ehrennadel macht Herr Glaser darauf aufmerksam, dass Herr Dietmar Speßhardt heute die bereits 1250. Ehrennadel erhält, die für derartige Leistungen überreicht wird.

Bürgermeister Herr Möller bedankt sich bei den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bei den Mitgliedern der Ortsteilbeiräte für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Herr Speßhardt spricht die Auszeichnung von Frau Ursula Hase am 07. März 2019 in Neubrandenburg an. Sie wurde mit dem Siemerling-Sozialpreis 2019 für ihr langjähriges unermüdliches Engagement für Menschen mit Behinderung geehrt und schlägt daher vor, dies zum Anlass zu nehmen, um Frau Hase auf der nächsten Stadtvertretersitzung (Konstituierende Sitzung am 20.06.2019) mit einem Blumenstrauß zu gratulieren.
2. Des Weiteren fragt Herr Speßhardt an, wann der neue stellvertretende Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow in das Beamtenverhältnis ernannt wird.

Hierzu informiert der Bürgermeister, dass über den Kreisfeuerwehrverband noch zu klären sei, ob eventuell ein Zugführerlehrgang erforderlich ist.

3. Bezüglich der Information des Bürgermeisters zur illegalen Müllentsorgung fragt Herr Opitz an, warum bei solchen Vorfällen nur eine Anhörung folgt und nicht gleich ein Bußgeldverfahren.

Bürgermeister Herr Möller weist darauf hin, dass in diesem Fall die Vermüllung auf einem Privatgrundstück stattfindet und bei der Eröffnung eines OWI-Verfahrens (Ordnungswidrigkeiten) muss dem Beschuldigten Gelegenheit der Anhörung gegeben werden.

4. Die Anfrage von Frau Kryzak, warum der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport in der Kita „Kleine Nordlichter“ getagt hat, richtet sich an Frau Benzien. Sie als Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales hätte sich gewünscht, darüber im Vorfeld zumindest informiert zu werden.

Frau Benzien weist darauf hin, dass sich die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport einstimmig dafür ausgesprochen haben, die Sitzung im März in der Kita „Kleine Nordlichter“ abzuhalten. Grund der Anwesenheit vor Ort war lediglich, sich die Gegebenheiten für die Umsetzung des Kita-Konzeptes anzuschauen.

5. Frau Lagemann informiert über die laut Aussage des Geschäftsführers des Vielanker Brauhauses ausgeschöpfte Lagerkapazität am bisherigen Firmensitz.

Die Firma soll angeblich auf der Suche nach einem neuen Standort sein. Sie möchte wissen, ob es in Hagenow bereits Gespräche hinsichtlich einer Gewerbeansiedlung gegeben hat. Sollte dies nicht der Fall sein, bittet sie die Verwaltung, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Laut Aussage des Bürgermeisters sei ihm zu diesem Sachverhalt nichts bekannt. Er werde den Wirtschaftsförderer beauftragen, Rücksprache zu halten.

6. Herr Baalhorn weist auf zwei Termine hin:
- Der Mauerfall jährt sich dieses Jahr zum 30. Mal.
 - Am Dienstag, dem 21. Mai 2019, von 14:00 bis 18:00 Uhr findet ein Bürgerberatungstag der Außenstelle Schwerin des BStU (Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR) in Hagenow statt.
7. Des Weiteren fragt Herr Baalhorn nach dem Stand des Heckenrückschnitts im Gewerbegebiet „Sudenhof“ und der Pflegemaßnahmen an der Böschung am Mühlenteich.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf den Arbeitsplan des Stadtbauhofes, indem der Heckenrückschnitt mit berücksichtigt sei.

In Bezug auf die Pflegemaßnahmen am Mühlenteich informiert Herr Wiese über vorzunehmende Änderungen in der Vereinbarung mit dem Angelverein, die einen erneuten Gesprächstermin im Monat April erforderlich machen.

8. Herr Schlüter nimmt Bezug auf den Bebauungsplan Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Am Jugendpark – Parkstraße“ und erläutert den bisherigen Sachstand sowie die dazu im letzten Bauausschuss vorgebrachten Hinweise und Anmerkungen. Danach obliege den Mitgliedern des Bauausschusses, auf die geordnete städtebauliche Entwicklung, auf die Erschließung und auf Auswirkungen auf die Umgebung zu achten. Erklärungsbedarf habe es zu den Bauhöhen, zur Zuwegung und zur Parkplatzsituation gegeben. An den Investor sei die Bitte herangetragen worden, diese Punkte noch einmal zu prüfen, zu berücksichtigen und erneut vorzusprechen. In einem Presseartikel in der SVZ (eingebracht von einem Mitglied des Bauausschusses) habe der Eindruck entstehen können, dass die CDU- Stadtfraktion Investoren vergrault und diese nicht unterstützt. An die Fraktion DIE LINKE richtet Herr Schlüter die Anfrage, ob es sich hier um eine Einzelmeinung oder um die grundsätzliche Meinung der gesamten Fraktion DIE LINKE handelt.

Herr Opitz gibt deutlich zu verstehen, dass sich die Fraktion DIE LINKE schon in der letzten Stadtvertretung dafür ausgesprochen hat, dem Investor diese Änderungen zuzubilligen. Mit den Stimmen der CDU und der SPD-Fraktion seien die Beschlussvorlagen jedoch in den Bauausschuss verwiesen worden. Im Bauausschuss sei dann der Forderungskatalog überhöht an den Investor dargestellt worden, so dass der Investor daraufhin erklärt hat, von seinem geplanten Vorhaben in Hagenow Abstand zu nehmen.

Von Herrn Schlüter wird nochmals dargelegt, dass es die Aufgabe und die Pflicht des Bauausschusses sei, vorab sämtliche Gegebenheiten zu prüfen. Es sei niemandem geholfen, wenn ein Vorhaben einfach durchgewunken bzw. zugelassen wird und im Nachgang dann Probleme auftreten. Die Darstellung in der Presse habe ihn doch sehr überrascht und verärgert.

Für Frau Lagemann sei jetzt wichtig, dass man sich zu diesem Vorhaben bekennt. Vom Bürgermeister möchte sie wissen, ob er wieder im Gespräch mit dem Investor ist.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf ein im Nachgang mit dem Investor geführtes Gespräch, in dem er seine Sicht der Dinge dargelegt hat. Ein weiteres Gespräch habe ebenfalls mit der Leitung des Krankenhauses stattgefunden, um auch deren Standpunkt einzuholen. Der Investor habe sich zwar enttäuscht über den bisherigen Verlauf gezeigt, dennoch das Vorhaben in Hagenow nicht gänzlich verworfen und eine Gesprächsführung mit dem Bauausschuss sowie mit der Stadtvertretung in Aussicht gestellt.

Frau Benzien erinnert an die Bauausschusssitzung am 19.03.2019, in der sich alle Mitglieder dafür ausgesprochen haben, den Investor zu beauftragen, noch strittige Punkte zu klären. Daher könne sie sich nicht erklären, wie es zu einer derartigen Diskussion kommen konnte.

9. Herr Antonioli macht nochmals darauf aufmerksam, dass ein Töpferofen in einem Hausdurchgang in der Augustenstraße steht und bittet um Prüfung des Sachstandes.

Nach Auskunft von Herrn Hochgesandt werde Kontakt mit der „Unteren Denkmalpflege“ aufgenommen, wie bereits im Hauptausschuss angekündigt.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2018

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier legt noch einmal ausführlich den Sachverhalt dar, der dazu führte, dass die Sitzungsniederschrift bisher noch nicht gebilligt worden ist.

Zudem informiert Frau Dr. Meier über das zwischenzeitlich mit den

Fraktionsvorsitzenden geführte Gespräch, das im Ergebnis zu keiner anderen Aussage geführt hat.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 11 | Ja-Stimmen | 8 | Nein-Stimmen | 4 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

7.1. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 21.02.2019

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|------------|
| 22 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 1 | Enthaltung |
|----|------------|---|--------------|---|------------|

8. Finanzierung für den Ersatzneubau der Europaschule

2019/0102

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss 25.03.2019:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Aus den Reihen der Fraktionen wird noch einmal einhellig der Standpunkt geäußert, dieses ehrgeizige Schulbauprojekt auf jeden Fall durchführen zu wollen, gleichwohl der Kenntnis darüber, dass die Finanzierung noch immer auf „wackligen Füßen“ steht und diese für die Verwaltung eine große Herausforderung noch über viele Jahre hinaus darstellen wird.

Auf die bisherigen Bemühungen der Verwaltung, weitere finanzielle Mittel zur Umsetzung dieses Vorhabens zu bekommen, geht der Bürgermeister in seinen Ausführungen umfassend ein und erläutert die Hintergründe zur Aufstellung dieses „vorläufigen“ Finanzierungsplanes. Es liegen für die im Finanzierungsplan angesetzten Fördermittel bisher noch keine Förderbescheide vor.

In Ergänzung dazu macht Herr Hochgesandt deutlich, dass eine kürzere Zins- und Tilgungsfrist der Kredite eine höhere Belastung für den städtischen Haushalt darstellt. Ziel sei es dennoch, nach einer Laufzeit von ca. 20 Jahren die Kredittilgung abzuschließen. Dies hänge aber auch davon ab, wie sich die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune sowie die Konjunktur insgesamt entwickeln. Diese Entscheidung sei abzuwarten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung stimmt dem in der Begründung dargestellten Finanzierungsplan für den Ersatzneubau der Europaschule zu.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 23 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

9. Bericht über die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses im Jahr 2018

Herr Wodke als stellvertretender Ausschussvorsitzender fasst in seinem Vortrag zum Tätigkeitsbericht 2018 grundsätzliche Arbeitsaufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses u.a. wie folgt zusammen:

- Der Rechnungsprüfungsausschuss tagt nichtöffentlich.
- Die Tagesordnung des Ausschusses wird durch den Ausschussvorsitzenden bzw. den stellv. Ausschussvorsitzenden festgesetzt.
- Insgesamt hat der Rechnungsprüfungsausschuss in 2018 siebenmal getagt.
- Pflichtaufgaben der Rechnungsprüfung:
 - o Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Hagenow; Jahresabschlüsse für die Jahre 2015 und 2016 wurden im Berichtszeitraum geprüft
 - o Prüfung von mindestens einem Zehntel der Auftragsvergaben des Haushaltsjahres
 - o Prüfung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
 - o Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
- Einmal jährlich hat der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadtvertretung über die Durchführung und Feststellungen der Prüfung zu berichten. Dabei ist der jährliche Tätigkeitsbericht durch die Verwaltung öffentlich zu machen.
- Der Tätigkeitsbericht wird in „ALLRIS“ eingestellt und an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.
- Ziel der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses:
 - o Erfüllung der gesetzlichen festgelegten Prüfungen
 - o Der Stadtverwaltung Möglichkeiten aufzuzeigen, ihr Handeln im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.
- Grundsätzlich spricht der Rechnungsprüfungsausschuss gegenüber der Verwaltung „Empfehlungen“ aus.
- Aus den Feststellungen der Prüfungen in 2018 sind folgende Empfehlungen herausgearbeitet:
 - o Verzögerungen Umsetzungsstand Jahresabschlussunterlagen
 - o teilweise lange Umsetzungsarbeiten von durch den RPA erkannten Feststellungen
 - o Verbesserung des auftragsbezogenen Leistungscontrollings
- Prüfungsschwerpunkte für das kommende Prüfungsjahr:

- Prozesscontrolling (Aktualisierung der Gebühren- und Entgeltabrechnungen, Kostenverrechnungssätze Bauhof)
- Investitionscontrolling (Umsetzung Checklisten für den Bereich Hoch- und Tiefbau)
- Jahresabschlussprüfung (Jahresabschluss für 2017 und 2018 für die Stadt Hagenow sowie Sanierungsgebiet Zentrum und Kietz)

Abschließend bedankt sich Herr Wodke für die gute und sachorientierte Zusammenarbeit bei den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung.

Herr Baalhorn lobt die Arbeit von Herrn Wodke im Rechnungsprüfungsausschuss, er sei ein sehr guter Controller und bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

10. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für^{2019/0091} die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Rechnungsprüfungsausschuss 07.03.2019:

3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss der Stadt Hagenow zum 31.12.2016 i. d. F. vom 30.10.2018 fest.

Die Stadtvertretung Hagenow ermächtigt die Verwaltung gemäß § 18 Abs. 4 GemH-VO-Doppik einen Betrag von 452.353,11 € aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage zu entnehmen, um den Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von 48.666,19 € sowie den Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr von -403.686,92 € auszugleichen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|------------|
| 22 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 1 | Enthaltung |
|----|------------|---|--------------|---|------------|

11. Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses für^{2019/0092} die Entlastung des Bürgermeisters nach § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Rechnungsprüfungsausschuss 07.03.2019:

3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow entlastet den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2016.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 23 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

12. Beschluss über das Gesamtkonzept für die Betreuung und Gestaltung der Kindertagesstätten in der Stadt Hagenow 2019/0093

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss 25.03.2019:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

Herr Wrانkmore spricht an, dass im Finanzausschuss über einen anderen Beschlussvorschlag zu diesem Sachverhalt abgestimmt wurde, die Beschlussvorlage nun aber in ihrer heutigen abgeänderten Form in ALLRIS beim Finanzausschuss anhängig sei.

Bürgermeister Herr Möller macht auf Folgendes aufmerksam, wenn eine Beschlussvorlage mehrere Gremien durchläuft, dann muss man diese in Zusammenhang mit dem „Lebenslauf“ in ALLRIS betrachten. Der „Lebenslauf“ einer Beschlussvorlage beinhalte jeweils den Beschlussvorschlag und das Abstimmungsergebnis einer Sitzung. Beim Betrachten des Lebenslaufes könne man so nachvollziehen, welcher Ausschuss worüber und wie abgestimmt hat.

Auf das vorliegende Gesamtkonzept für die Betreuung und Gestaltung der Kindertagesstätten in der Stadt Hagenow eingehend, informiert Frau Benzien, dass dieser jetzige Arbeitsstand lange durch die AG Kita vorbereitet wurde. Im Hauptausschuss hätte sie angesprochen, dass seitens der Verwaltung die Arbeit der AG Kita und das Kita-Konzept zur heutigen Stadtvertretung vorgestellt werden.

Herr Hofmann stellt zugleich den Bericht über die Arbeit der AG Kita und die Kurzdarstellung des Kitakonzeptes u.a. wie folgt vor:

Arbeitsgruppe Kita der Stadt Hagenow

- 2013 gegründet mit Stadtvertreterinnen/ Stadtvertretern aller Fraktionen und der Verwaltung
- Vorbereitung und Begleitung des Neubaus der Kita „Kleine Nordlichter“
- Ab 2016 konzeptionelle Planung der Entwicklung unter Berücksichtigung der Bedarfe für Kita- und Hortplätze in der Stadt Hagenow
- Anschub des Neubaus Hortgebäude am Campus Kietz mit 190 Betreuungsplätzen – Umsetzung 2019/2020
- Begleitung des Ausschreibungsverfahrens und Vergabe der Verpflegung in den städtischen Kitas und Schulen im Jahr 2018
- Auftrag zur Erstellung eines langfristigen Kitakonzeptes durch unabhängige Gutachter, nach Ausschreibung Ausführung durch die Firma B & P Management-und Kommunalberatung GmbH Dresden 2018
- Struktur- und Rahmendaten wurden seitens der Verwaltung als Grundlage der B & P Kommunalberatung zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung der erfreulich konstanten Geburtenzahlen in der Stadt Hagenow erstellte das Gutachterteam für jede städtische Kindereinrichtung eine ausführliche Analyse hinsichtlich der Kapazitäten, der Wirtschaftlichkeit und des Erweiterungs- bzw. Sanierungsbedarfes.
Insgesamt 980 Plätze im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich werden für die kommenden Jahre benötigt, um eine gute Versorgung mit Betreuungsplätzen zu gewährleisten.
Handlungsbedarf besteht vorrangig im Bereich der Kapazitäten für Hortplätze.
- Beratung in der Kita-AG und Erarbeitung der Empfehlung einer Vorzugsvariante für die Gremien: Ausschuss Jugend, Senioren und Soziales, Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Verkehr, Finanzausschuss und Hauptausschuss sowie heute als Beschlussvorlage in der Stadtvertretung
- Die beteiligten Ausschüsse haben sich mehrheitlich für die Variante 2 des Kitakonzeptes entschieden.
- Zusätzlich haben sich die Mitglieder des Hauptausschusses mehrheitlich für den Neubau eines Hortgebäudes im Nahbereich der Stadtschule am Mühlenteich ausgesprochen.
- Die Gutachter empfehlen eine Kapazität von 190 Hortplätzen für die neue Einrichtung.

Kurzdarstellung der Varianten des Kitakonzeptes

Variante 0

Beibehaltung des Ausgangszustandes

- Aktuelle Strukturen bleiben bestehen.
- Nach Einzug in das neue Hortgebäude ist die Schaffung von 12 Krippen- und 24 Kindergartenplätzen in der Kita RBL möglich.
- Vorteil: keine hohen Investitionskosten
- Nachteile: hohe HH-Belastungen durch notwendige Instandhaltungsmaßnahmen
- Hohe Betriebskosten aufgrund des sich verschlechternden Bauzustandes

- Keine Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuung (zu große Einrichtungen, keine offenen und flexiblen Strukturen nach den Bedarfen möglich)
- Kosten:
ca. je 100.000 € jährlich für Instandhaltung

Variante 1

Sanierung der Einrichtungen „Matroschka“ und „Regenbogenland“

- Erweiterung Kita „Kleine Nordlichter“ zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten und Entlastung der vorhandenen Einrichtungen
- Während einer Sanierung besteht Betreuungspflicht.
- Nicht alle Kinder können im Erweiterungsbau untergebracht werden.
- Vorteile: Nutzung vorhandener Flächen, phasenweise Umsetzung möglich
- Nachteile: 2 große Einrichtungen mit begrenzten Umbaumöglichkeiten bleiben bestehen; Sanierung nicht mit energetischem Neubau vergleichbar; teure Containerlösungen notwendig
- Kosten:
Anbau Kleine Nordlichter:
700.000 bis 800.000 €
Containerlösung für 48 Monate ca. 1,4 Mio. €
Sanierung „Regenbogenland“ und „Matroschka“: 8,6 bis 9,5 Mio. €

Variante 2

Sanierung sowie Ersatzneubau einer großen Einrichtung

- Erweiterung Kita „Kleine Nordlichter“ zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten und Entlastung der vorhandenen Einrichtungen
- Abriss einer großen Einrichtung und Ersatzneubau von 2 kleineren Einrichtungen
- Anschließend Sanierung der anderen großen Einrichtung
- Vorteile: Nutzung vorhandener Flächen und phasenweise Umsetzung möglich; durch Ersatzneubau von zwei kleineren Einrichtungen – Schaffung wirtschaftlicherer und verbesserter Betreuungsbedingungen
- Nachteile: Verbleib einer sehr großen Einrichtung mit beschränkten Möglichkeiten der Raumgestaltung; kostenintensive Containerlösungen; energetisch betrachtet, Sanierung nicht so effizient wie ein Neubau
- Kosten:
Anbau Kleine Nordlichter:
700.000 bis 800.000 €
Containerlösung für 48 Monate ca. 1,4 Mio. €
Sanierung und Ersatzneubau: ca. 10,2 bis 11,1 Mio. €

Variante 3

Ersatzneubau der Einrichtungen „Matroschka“ und „Regenbogenland“

- Erweiterung Kita „Kleine Nordlichter“ zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten und Entlastung der vorhandenen Einrichtungen
- In zeitlicher Folge Abriss der beiden großen Einrichtungen und Ersatzneubau von je zwei kleineren Einrichtungen entsprechend der Kapazitätsbedarfe
- Vorteile: Nutzung vorhandener Flächen in Verbindung mit Umstrukturierung der Außenflächen möglich; Wirtschaftlichkeit und Flexibilität aller Einrichtungen erhöhen sich;
gleichzeitig Reduzierung der Platzkosten;
Instandhaltung der einzelnen Gebäude gezielter möglich
- Nachteile: Vier Ersatzneubauten sind teuerste Variante.
- Kosten:
Anbau Kleine Nordlichter:
700.000 bis 800.000 €
Containerlösung für 48 Monate ca. 1,4 Mio. €
Ersatzneubauten: ca. 11,8 bis 12,6 Mio. €

Frau Benzien stellt den Antrag, dass ein Beschluss zur Fortsetzung der Arbeit der AG Kita gefasst wird. Noch in diesem Jahr solle sich die AG Kita mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Kita-Konzeptes beschäftigen.

Bürgermeister Herr Möller befürwortet und lobt die Leistung der AG Kita, aber hinsichtlich der Erstellung eines Finanzierungsplanes für die Umsetzung des Kita-Konzeptes sehe er fachlich den Finanzausschuss gefordert.

Laut Aussage von Frau Lagemann stehe die SPD-Fraktion hinter den Beschlussvorschlag. Sie favorisieren somit die Variante 2 mit einem Hortneubau für die Stadtschule am Mühlenteich mit der Maßgabe, dass die einzelnen Vorhaben zeitnah und nach einer Prioritätenliste umgesetzt sowie dass die Elternvertreter aus den Kitas mit einbezogen werden.

Dass das vorliegende Kita-Konzept eine hervorragende Arbeitsgrundlage für die neue Stadtvertretung und die Verwaltung bildet, äußert Herr Opitz. Seine Fraktion Die Linke positioniert sich in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Mitteln zwischen Variante 2 und 3. Dabei seien die Kita-Leiterinnen und die Elternvertretungen bei der Umsetzung der Maßnahmen mitzunehmen. Hinsichtlich der Weiterführung der Arbeit der Kita AG gibt Herr Opitz unmissverständlich zu verstehen, dass darüber die neue Stadtvertretung entscheiden sollte. Zu bedenken sei auch, dass der Hortneubau für die Stadtschule am Mühlenteich finanziell in keine Variante mit berücksichtigt wurde und man daher von anderen Gesamtkosten ausgehen müsse. Hier sei unabdingbar der

Finanzausschuss gefragt.

Da das Anliegen aller Fraktionen, die Weiterführung der Arbeit der AG Kita ist und sich alle für eine zeitnahe Durchführung zur Umsetzung des Kita-Konzeptes ausgesprochen haben, zieht Frau Benzien ihren Antrag zurück.

Abschließend teilt Herr Hofmann mit, dass auf Initiative des Bürgermeisters die AG Kita II bereits wieder getagt hat. In der AG Kita II sind Elternvertretungen und Kita-Leiterinnen mit eingebunden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung stimmt dem vorgelegten Gesamtkonzept für die Betreuung und Gestaltung der Kindertagesstätten zu und macht es sich als Arbeitsgrundlage zu Eigen. Der Variante 2 mit einem Hortneubau für die Stadtschule am Mühlenteich wird der Vorzug gegeben.

Werterhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen für den weiteren Betrieb der Kindertagesstätten sind für die nächsten Jahre im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 16 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 7 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

**13. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 2018/0063
der Stadt Hagenow für das Gebiet "Alte Ziegelei Teichstraße"**

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr 28.08.2018:

5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Laut Aussage von Herrn Baalhorn wurde im Bauausschuss mehrheitlich darüber befunden, dass zu der angedachten Zuwegung über die zu ertüchtigenden Brücke ein weiterer Erschließungsweg für dieses Bebauungsgebiet geplant werden soll. Es wird angefragt, ob dieses Vorhaben zum jetzigen Zeitpunkt gleich mit beplant werden muss. Ferner wird das Fehlen eines Luftbildes von diesem Bebauungsplan angesprochen.

Herr Wiese verweist auf den bereits im Jahr 2014 gefassten Aufstellungsbeschluss mit der Festlegung, dass die besagte Brücke zur verkehrlichen Erschließung genutzt werden soll. Im jetzigen Planungsverfahren sei nun zu prüfen, ob eine weitere Zuwegung mit Anbindung über die Schweriner Straße ermöglicht werden kann.

Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet der Gemarkung Hagenow, Flur 14, diverse Flurstücke sowie für die verkehrliche Erschließung aus der Gemarkung Hagenow Flur 13 diverse Flurstücke beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 37 „Alte Ziegelei Teichstraße“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist im Übersichtsplan (Anlage) dargestellt und liegt im nördlichen Abschnitt der Teichstraße, zwischen der Schmaar im Norden und dem Wohngebiet Vogelviertel im Süden. Die Anbindung erfolgt von der Zufahrt zum Parkplatz Lange Straße. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 2,67 ha.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 21 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 2 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

**14. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 4. 2019/0095
Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow ge-
mäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr 19.03.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
2. Der Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Informationen sind nach § 3 Abs. 2 BauGB für öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 23 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

**15. Abwägungsbeschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB über die einge- 2019/0096
gangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sons-
tigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wähl-**

**rend der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m.
§ 4a Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 43 "Gärtnerweg /
Wiesengrund"**

Frau Schulz und Herr Antonioli zeigen lt. Kommunalverfassung M/V § 24 Abs. 3 ihr Mitwirkungsverbot für die Tagesordnungspunkte 15 und 16 an und verlassen den Sitzungsraum.

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr 19.03.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 43 „Gärtnerweg / Wiesengrund“ hat die Stadtvertretung geprüft und mit folgendem Ergebnis gemäß Abwägungsprotokoll (Anlage) abgewogen:

a) berücksichtigt werden Anregungen von:

- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
- Deutsche Telekom Technik GmbH
- Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg
- Straßenbauamt Schwerin
- Landkreis Ludwigslust-Parchim

b) teilweise berücksichtigt werden Anregungen von:

- FD 63 - Bauordnung, Bauleitplanung
- FD 67 - Immissionsschutz / Abfall
- Rechtsanwaltssozietät WIGU Schwerin

c) nicht berücksichtigt werden Anregungen von:

- keine

d) beteiligte Behörden und sonstige TÖB´S, die keine Hinweise und Anregungen in der Stellungnahme vorgetragen haben, werden zur Kenntnis genommen:

- HanseGas GmbH
- Landesamt für innere Verwaltung M-VB
- Vodafone Kabel Deutschland GmbH
- WEMAG AG
- 50Hertz Transmission GmbH
- GDMcom mbH
- LUNG M-V
- Landkreis - Untere Denkmalschutzbehörde
- Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden
- Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen erhoben haben, von dem Ergebnis der Abwägung mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 21 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

16. Satzungsbeschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow über den Bebauungsplan Nr. 43 "Gärtnerweg / Wiesengrund" nach § 10 Abs. 1 BauGB 2019/0097

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr 19.03.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung beschließt den Bebauungsplan Nr. 43 „Gärtnerweg / Wiesengrund“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan Nr. 43 gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekanntzumachen. Dabei ist auch anzugeben, dass der Bebauungsplan Nr. 43 nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) aufgestellt worden ist und wo der Bebauungsplan Nr. 43 mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 21 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

17. Parkraumkonzept für die Stadt Hagenow

2019/0104

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr 19.03.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Herr Wiese stellt stellvertretend für den Planer das „Parkraumkonzept für die Stadt Hagenow“ umfassend vor. In seinen Ausführungen geht er u.a. auf folgende Schwerpunkte ein:

- Problemstellung: Betrachtung der aktuellen Problembereiche,

- Zielsetzung:
 - Beurteilung der Situation,
 - Erarbeitung von Vorschlägen zum weiteren Vorgehen
 - ausreichend Stellplätze für Besucher, Kunden und Anwohner bereitzustellen,
 - ausreichend Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Verkehrsteilnehmer,
 - Beachtung der Aspekte zur Verkehrsberuhigung,
 - Auffindbarkeit von „freien“ Stellplätzen – evtl. durch Wegweisungssystem
- Parkprobleme in Hagenow werden einzeln aufgezählt und erläutert:
 - P + R-Parkplatz am Bahnhof Hagenow ist ausgelastet,
 - Parkhaus Möllner Straße wird wenig genutzt (Neuordnung des Parkens in der Möllner Straße),
 - Parkplatz am Krankenhaus ist vollständig ausgelastet,
 - Parkplatz Teichstraße wird kaum angenommen,
 - Problembereich - Parken in der Teichstraße,
 - Problembereich – Parken in der Fritz-Reuter-Straße (Straße steht in der Prioritätenliste des Straßenausbaus ganz vorne),
 - Problembereich – Friedrich-Heincke-Straße („wilder Parkplatz“),
 - Problembereich Ortsteil Hagenow Heide (Ginsterweg, Ahornweg)
- Bewirtschaftung der Stellplatzangebote:
 - Überprüfen der Gebührenstruktur (derzeit sehr moderate Gebühren)
- Verbindung von Parken und E-Mobilität:
 - Empfehlung für Hagenow: 2 öffentliche Standorte mit je 2 Anschlüssen
- Zum weiteren Vorgehen dient das Parkraumkonzept nun als Arbeitsbasis.

Herr Schlüter lobt die Erstellung des Parkraumkonzeptes für die Stadt Hagenow, mahnt aber gleichzeitig an, die Umsetzung dieses Konzeptes nicht auf die „lange Bank“ zu schieben.

Bürgermeister Herr Möller spricht sich dafür aus, das vorliegende Parkraumkonzept in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sowie für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus zu verweisen, um hier eine Prioritätenliste der umzusetzenden Maßnahmen zu arbeiten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt das in der Anlage enthaltene Parkraumkonzept für die Stadt Hagenow mit Stand vom März 2019 als Handlungsempfehlung für die Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung und -planung.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 23 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

- 18. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Bauleistung: Kampfmittelbeseitigung und Baufreimachung Gewerbegebiet Sudenhof zum in Aufstellung befindlichen B-Plan 41** 2019/0112

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 309.400,- EUR für die Bauleistung: Kampfmittelbeseitigung und Baufreimachung Gewerbegebiet Sudenhof.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 23 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

- 19. Vollmacht an den Bürgermeister für die Auftragsvergabe von Planungsleistungen zum Bauvorhaben Aufwertung Grünzug entlang der Schmaar und Verkehrsberuhigung Hagenstraße** 2019/0105

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr 19.03.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss 01.04.2019:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, dem Bürgermeister die Vollmacht für die Vergabe der Planungsleistungen für das Bauvorhaben Aufwertung Grünzug entlang der Schmaar und Verkehrsberuhigung Hagenstraße zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|
| 23 | Ja-Stimmen | 0 | Nein-Stimmen | 0 | Enthaltungen |
|----|------------|---|--------------|---|--------------|

- 20. Gründung einer Bürgerstiftung für die Stadt Hagenow** 2019/0107

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Hauptausschuss 01.04.2019:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Frau Lagemann äußert sich positiv über die beabsichtigte Gründung einer Bürgerstiftung für die Stadt Hagenow, die sich ihrer Ansicht nach zukünftig auch auszahlen wird.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung stimmt der Gründung einer Bürgerstiftung mit dem Namen - Hagenower Bürgerstiftung - zu. Dem Stiftungsvermögen sind aus freien Investitionsmitteln des Haushaltsjahres 2019 25.000,00 Euro zuzuführen. Sollte dieses nicht möglich sein, ist der Betrag in den Investitionshaushalt 2020 aufzunehmen. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Abstimmungsergebnis:

| | | | | | |
|----|------------|---|-------------|---|--------------|
| 20 | Ja-Stimmen | 1 | Nein-Stimme | 2 | Enthaltungen |
|----|------------|---|-------------|---|--------------|

21. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

2019/0111

Der Tagesordnungspunkt ist von der Tagesordnung abgesetzt worden.

22. Dringlichkeitsbeschluss zur Sanierung des Spielplatzes in der Möllner Straße

2019/0113

Bezüglich des Antrages von der SPD-Fraktion gibt Frau Benzien unmissverständlich zu verstehen, dass sie bei dem Vorhaben nicht die Dringlichkeit erkennt.

Laut Aussage des Bürgermeisters Herr Möller seien die Geräte auf dem Spielplatz in einem technisch guten Zustand, so dass der Spielplatz genutzt werden kann.

Frau Lagemann verweist auf die nach Ostern in Kraft tretende Richtlinie zur finanziellen Förderung von Spielplätzen in Mecklenburg-Vorpommern. Um keine Zeit verstreichen zu lassen, solle seitens der Stadtverwaltung ebenso für andere infrage kommende Spielplätze Förderanträge gestellt werden. Mit Eltern von Kindern, die den Spielplatz in der Neuen Heimat sehr gut annehmen, habe sie gesprochen mit den Hinweisen, dass das Kletterhaus instabil sein soll, das Dach vom Kletterhaus müsse erneuert und der Sand ausgewechselt werden, es fehle ein Fahrradständer sowie Papierkörbe und die Kinder wünschten sich eine Wippe.

Frau Benzien unterbreitet den Vorschlag, dass die Maßnahme erst einmal im Bauausschuss vorberaten wird. Die Mitglieder des Ausschusses könnten durch eine Vorortbesichtigung, den Zustand des Spielplatzes beurteilen und diesen Erkenntnisstand mit in die nächste Wahlperiode nehmen.

Herr Schlüter vertritt die Meinung, dass der Spielplatz in der Neuen Heimat einer der

am besten ausgestatteten Spielplätze in Hagenow sei. Er zieht den Vergleich mit dem Spielplatz in Hagenow Heide, auf dem nur ein Spielgerät steht.

Bürgermeister Herr Möller weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage keine Deckung für die finanziellen Mittel benannt wurde, woraus die Maßnahme bezahlt werden soll. Dies hat zur Konsequenz, dass er Widerspruch einlegen muss.

Frau Benzien stellt den Antrag, die Beschlussvorlage in den Bauausschuss zu verweisen. Ziel sollte es sein, einen Förderantrag für ein Gesamtkonzept aller Spielplätze beim Land zu stellen.

Frau Lagemann stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Der Antrag, die vorliegende Beschlussvorlage zunächst in den Bauausschuss zu verweisen, wird mehrheitlich angenommen (20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen).

23. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Dr. Helga Meier
Vorsitz

Manuela Rausch
Schriftführung